

General-Anzeiger

für Kemberg, Bad Schmiedeberg und Umgegend

Amtsblatt für den Magistrat zu Kemberg
Amtsgericht und versch. Gemeinden



Erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend.
Bezugspreis: Vierteljährlich für 3 Bände M. durch Boten in Kemberg M. in Reuden, Pötha, Eubaß, Merß, Gommio und Gaby M. durch die Post M.

Anzeigenpreis: Die 5gepaltenne Korpuszelle oder deren Raum Pfg., die 3gepaltenne Reklamezelle Pfg. **Beilagen:** Pfg. für das Hundert, ausschließlich Postgebühr. — **Schluss** der Anzeigenannahme vormittags 10 Uhr, größere Anzeigen tags zuvor.

Bezugspreis: Monatlich für 3 Bände 1.—, frei Haus durch Boten 1,05, auch die Post 1,08 Mark. — **Anzeigen:** Petit-Zeile 10, Auswärtige 15, Reklamezelle 30 Pfennig

Nr. 50

Kemberg, Sonnabend, den 21. Juni 1924.

26 Jahrg

Sonnabend, den 21. Juni, abends 7 Uhr sollen an der **Dorner Straße**
6 Parzellen Böfcherde
gegen sofortige Bezahlung verkauft werden.
Sammelort: **Plan von Carl Höpke**,
Kemberg, den 20. Juni 1924.
Der Magistrat.

Wagenpartie und betranken sich unterwegs. Im Nebenraute gassen sie sogar dem Pferde Schnaps ein. Aufhauer, die gegen diese Mißhandlung protestierten, wurden lässlich angegriffen. Das arme Tier wurde dann angegriffen, vermochte aber den Wagen kaum noch zu steuern. Auf dem Heimwege gab es Unfälle. Aber heim kam die Gesellschaft doch. Noch am selben Abend wurde sie nächster, denn sie erhielt eine fähbare Quittung. Das Pferd mußte abgeholt werden.

in der religionslosen Schule nichts. Sie werden also um ihren eigentlichen Daseinszweck betrogen und lernen nie verstehen, warum sie so viel leiden müssen, und wissen nicht, woher sie die Kraft nehmen sollen, die Leiden der Zeit zu ertragen. Darum sind sie eben auch tiefste zu bedauern.

Die christliche Schule dagegen sieht es als ihre Aufgabe an, die Kinder tüchtig zu machen für Zeit und Ewigkeit, für den irdischen und für den himmlischen Beruf. Die Ausbildung für den irdischen Beruf kommt in ihr nicht zu kurz. Im Gegenteil hat sie gerade in der Religion das wirksamste Mittel, die Kinder für den irdischen Beruf tein und gemüßigt zu machen. Das wissen die Leute, die Arbeiter oder Angestellte brauchen, auch ganz genau. Und sie werden, wenn sie die Wahl haben, immer dem Kinde den Vortzug geben, das durch die christliche Schule hindurch gegangen ist.

Die christliche Schule führt ihre Kinder aber auch zu den Quellen der Kraft hin, die sie stark machen, daß sie die Leiden der Zeit tragen können, und daß sie in den Aufschwüngen und Veränderungen des Lebens nicht verdrückt und verlornt sind.

Die Hauptfrage aber ist, daß die christliche Schule unsere Kinder ins Himmelreich führen will, wo sie ewig selig werden sollen.

Für alles das hat sie das Mittel im Evangelium von Jesus Christus, der gekommen ist, die Kinder selig zu machen, und der gesagt hat: „Lasset die Kindlein zu mir kommen und wehret ihnen nicht!“

Was hier von der christlichen Schule gesagt worden ist, gilt selbstverständlich von der evangelischen Schule, die so für uns evangelische Christen allein in Betracht kommt. Darum, ihr Eltern, die ihr eure Kinder nicht bloß in der Zeit glücklich, sondern auch in der Ewigkeit selig sehen wollt, sorgt dafür, daß sie die evangelische Schule behalten.

Zur Erhaltung der evangelischen Schule aber trägt ihr bei, wenn ihr bei den Elternbeiratswahlen die Männer wählt, die für die evangelische Schule eintreten. Das sind die Männer des Wahlvorstands Albert Hamann. Und so geht denn, ihr Väter und Mütter, Sonntag zur Wahl und stimmt für den Wahlvorstand Albert Hamann! Meyer, Prosft.

Kirchliche Nachrichten.

Sonntag, den 22. Juni. (1. Sonntag in Trinitatis)

Kollekte für die Stadtmision in Halle a. S.

1. Kemberg.

Vorm. 9 Uhr: Gottesdienst.

Vorm. 11 Uhr: Kindergottesdienst.

2. Gommio

Vorm. 9 Uhr: Gottesdienst. Pfarrer Schulze-Bergwitz.

Aus der Heimat und dem Reiche.

Kemberg, den 20. Juni.

* Daß man bei Gewitter Rad fahren? Radfahrer, die dabei Glück gehabt haben, bejahen diese Frage natürlich ohne weiteres; sie behaupten, durch die Gummireifen genügend isoliert zu sein. Andererseits haben schon wiederholt Unfälle stattgefunden, die auf die Gefahr hinweisen, daß sich mit dieser Frage ernstlicher zu beschäftigen, sich mit dieser Frage ernstlicher zu beschäftigen, sich mit dieser Frage ernstlicher zu beschäftigen. Es ist nicht von der Hand zu weisen, daß das Fahren bei Gewitter gefährlich ist. Deshalb sollte man bei Gewittern nur im G. H. ab, oder nicht an freien Plätzen fahren. Auf freiem Felde soll man absteigen, das Rad hoch auf die Erde legen und in einiger Entfernung davon das Wetter abwarten.

* Königsfischen. Die Regierungzeit des Königs Fritz neigt sich ihrem Ende entgegen. Am Dienstag, den 24. Juni findet in allerhöchster Weise das diesjährige Königsfischen statt. Eingeleitet wird dasselbe am Montag abend durch den Festessen. Dienstag mittag 1 Uhr Auszug, anschließend das Königsfischen. Die Einweisung des neuen Königs findet dann am Sonntag, den 29. Juni statt. Auf dem Schützenplatze wird wieder die „Wache“ an beiden Tagen ihres Amtes walten, und die Schützenrichter werden wohl so manchen „Mißfäßer“ verurteilen müssen. Am Sonntag findet dann im Schützenhaus Festball statt. Hoffen wir, daß an beiden Tagen heiteres Wetter herrscht.

Sangerhausen, 16. Juni. (Das mißglückte „Fensterin“.) Ein heiteres Geschehen hat sich dieser Tage hier zugetragen. Ein junger Bursche wollte das in Südbentland so beliebte „Fensterin“ auch einmal in Sangerhausen versuchen. Sei es nun aber, daß er doch nicht die richtige Übung hatte, oder hatte er sich vorher zuviel Mut angetrunken — kurz, statt leise zum Fenster hinauszuschlüpfen, fiel er mit dem Fensterrahmen in das Zimmer! Das verursachte einen derartigen Lärm, daß nicht nur die Nachbarschaft, sondern auch die Polizei aufmerksam wurde, die dem Jodel mit rauher Hand ein Ende machte.

Mühlhausen i. Th., 13. Juni. (Das betrunzene Pferd.) Barchen aus Geyerode bei Mühlhausen in Th. machten eine

Zur Elternbeiratswahl.

Wenn wir Menschen in dieser Welt weiter nichts wissen als A. heitmaschinen, wenn unsere Bestimmung darin aufginge, daß wir Menschen in dieser Welt unsere Arbeit verrichten, bis wir nicht mehr arbeiten können, oder bis wir sterben, und wenn der Tod kommt, dann ist alles aus — dann könnten wir zur Not damit auskommen, daß wir uns alle Tage fast essen, unsere Bißes bedecken, ein Dach über unserem Kopfe und im Winter eine warme Stube haben. Wenn wir dann noch zur rechten Zeit Fretabend machen, unser Glas Bier trinken, unsere Zigarette rauchen, unsere Zeitung lesen, unser Vergnügen an Tanz und Sport und Spiel, an Theater und Kino haben dürfen, dann könnten wir wohl nicht schlecht mit dem Leben verkommen. Und es gibt ja auch viele, die sich das Leben so vornehmen und darum nicht weiter von ihm verlangen.

Für diese Leute genügt die religionslose Schule, denn die religionslose Schule kennt kein anderes und höheres Ziel als Menschen heranzubilden, die tüchtig sind, ihren irdischen Beruf auszuführen.

Aber die armen Kinder, die in eine solche Schule geschickt werden, sind aufs tiefste zu bedauern. Denn unsere Bestimmung geht ja nicht darin aus, daß wir tüchtig werden für das irdische Leben. Der Mensch hat doch eine noch dem Willen Gottes geschaffene, unsterbliche Seele. Und die Heimat der Seele hier ist sie nicht, die Heimat der Seele ist droben im Licht. Erst wenn wir das irdische Leben ins Licht der Ewigkeit erheben, und das Leben der Zeit, durch die wir doch alle hindurch müssen, so sinnlos. Aber im Lichte der Ewigkeit werden sie uns die Mittel Gottes, durch die er unsere Seelen zu sich zieht. „Denn durch Erbsal hier geht der Weg zu dir.“ Und aus der Ewigkeitströte empfangen wir auch die Kraft, die Leben zu tragen und uns durch sie zu Gott führen zu lassen. So ist es also unsere eigentliche Bestimmung, daß wir tüchtig werden sollen für die Ewigkeit. Und alles, was wir in dieser Welt tun und leiden, ist nur Mittel zu diesem Zweck, daß wir rechte Bürger des Himmelreichs werden.

Von dieser wahren Bestimmung erschaffen die armen Kinder

Bekanntmachung.

Die Elternbeiratswahlen finden am **Sonntag, den 22. Juni 1924**, von früh 8 Uhr bis nachmittags 1 Uhr im Bürgeraal statt. Es wird noch besonders darauf hingewiesen, daß die Eltern beide, Vater und Mutter von den Kindern, welche die Schule besuchen, wahlberechtigt sind, und da Wahlrecht zur Wahlpflicht wird, so ist es wohl selbstverständlich, daß alle zur Wahlnahme schreiten um dadurch kundzutun, daß sie gewillt sind, freiwillig und energisch mitzuarbeiten an der geistigen und leiblichen Entwidlung ihrer Kinder in der Hoffnung einer besseren Zukunft.

Der Wahlvorsteher,
Selling.

Ia. Stückenkalk

hat am Lager **Wilh Felgner, Anhalterstr. 7 b**

Eine in Zieligholz gelegene Grubel'sche

Wiesenparzelle

ist gegen Gehöl sofort zu verpachten. Angebote an **Oskar Neumann, Wittenberg, Kollegienstraße 79**.

Sonnabend, abends 7 Uhr, verpachte ich meine in Zieligholz gelegene $\frac{1}{2}$ Morgen große

Wiese.

Albert Müller, Wittenbergstraße Nr. 74.

Sonntag $\frac{1}{2}$, 11 Uhr, verpachte ich meine am Gottesacker gelegene

kleine Wiese.

Ernst Börner.

Wiesenverpachtung.

Sonntag, den 22. Juni, vormittags $\frac{1}{2}$, 11 Uhr verpachte ich meine ca 1 Morgen große

Forstplan-Wiese.

Sammelplatz am Gottesacker.
Franz Ernst, Schied.

Waldparzellen

(Streuholz) mit Grund und Boden sofort zu verkaufen. Angebote unter Nr. 101 an die Geschäftsstelle d. W.

Matjesheringe

Feinste
eingelassen
J. G. Glaubig

Leinekuh

(lebr gängig) sowie

2 prima Zuchtstärken

verkauft oder verlehnt
Martin Kramer, Kemberg, Weinbergstr. 21. — Fernruf 41.

Pa. Rind-, Kalb-, Hammel- und Schweine-Fleisch

empfehlen
Ewald Ballmann

Prima junges, fettes Rindfleisch

empfehlen
Richard Krausemann

Prima Kopfsalat

empfehlen
Richard Krausemann

Kohlraupflanzen

Majoranpflanzen

billigt bei
Hermann Leue,

Gärtner,
Wittenberger Neumarkt Nr. 6.

Sensen sieheln

empfehlen

Wetzsteine

empfehlen
J. G. Glaubig,

Heugabeln

empfehlen
Richard Arnold.

Butterbrotpapier

empfehlen
Richard Arnold.

Fliegen- fänger empfiehlt

Richard Arnold

Nordhäuser Kornbrandtwein

empfehlen
Richard Arnold.

Weinbrand-Verfchnitt

empfehlen
Richard Arnold.

Spielkarten

empfehlen
Richard Arnold.

Neumühle

Telefon: **bei Kemberg** Telefon: **Kemberg 37.**

Roggenmehl usw.

in bester Qualität unter billigster Berechnung.

Mahlaufräge

werden prompt und sorgfältig erledigt und das Getreide auf Wunsch sofort umgetauscht. Größere Mengen werden abgeholt und auch wieder zurückgeliefert. Um geschätzte Aufträge bittet

August Waedekin.
Neumühle, den 20. Juni 1924.

Sonntag, den 22. Juni, nachmittags 2 Uhr

Grasverkauf

auf meinen Wiesen parzellenweise gegen Willigkeits- und sofortiger Bezahlung statt.

Bekanntmachung.

Am Sonnabend, den 28. Juni 1924, abends halb 9 Uhr findet eine

Versammlung

für alle Besitzer der Gemarkung Lubast betr. Jagdangelegenheit im Gahhose des Herrn Otto Blich statt.

Der geehrten Einwohnerschaft von Kemberg und Umgebung zeigen wir an, daß wir unsere

Dampffärberei und chem. Reinigungs-Anstalt für Damen- und Herrengarderoben

wieder eröffnet haben. Wir garantieren für sachgemäße Behandlung bei billigster Berechnung. Kurze Lieferzeit. Trauerstücken innerhalb 24 Stunden.

Annahmestelle gesucht.

Karl Meyer & Co. :-: Bad Schmiedeberg
Torgauerstraße 265 — Telefon 41

Abteilung II

Ankauf und Umtausch von Schafwolle gegen Strickwolle und div. Wollwaren

Werbe-Abend

des Mandolinenkubs „Philharmonie“, Kemberg

am Sonnabend, den 21. Juni 1924,

abends 8 Uhr im „Schäferhause“ zu Kemberg.

PROGRAMM.

- | | |
|--------------------------------------|-------------------|
| 1. Friedensgrüße (Marsch) | Th. Ritter |
| 2. Spanischer Tanz | Th. Ritter |
| 3. Am Spinnrädchen (Intermezzo) | Th. Ritter |
| 4. Gondolier-Walzer | Th. Ritter |
| 5. Perlsche Rosen (Walzer) | Leskovjan |
| 2. Teil. | |
| 6. Großmütterchen erzählt (Fantasie) | Th. Ritter |
| 7. Die Huzaren kommen (Reitermarsch) | Th. Ritter |
| 8. Ein lila Walzer | Schub-Pangini |
| 9. Ein Traum (Romanze) | Th. Ritter |
| 10. Auf sanften Wogen (Walzer) | Th. Ritter |
| 11. Mein Regiment (Marsch) | S. v. Blantenburg |

Hierauf Ball.

Änderungen sind vorbehalten — Programm bitte mitbringen — Eintritt: 50 Pfennig.

Es ladet hierzu freundlichst ein Der Vorstand.

Österitz

Sonntag, den 22. Juni

Grosser Lichtball

im herrlich illuminierten Saale

Hierzu laden freundlichst ein

Die Monteurs und Der Wirt

Voranzeige!

Grosses Preiskegeln

anlässlich der Einweihung der neuerbauten Kegelbahn im „Hotel zur Post“

Kegelklub „Fidelio“ Kemberg (früher „Freitags-Kegelklub“)

„HOTEL ZUR POST“

Sonntag, den 22. Juni, von nachmittags 4 Uhr an



Vereins-Ball



Es ladet freundlichst ein

Der Vorstand und Paul Günther

Sie wußten es noch nicht? ---

Gerade für Wollwäsche ist **Persil** so schön!

All die hübschen modernen Sachen in ihren freundlichen Farben können Sie so bequem waschen! Machen Sie einmal an einem kleinen Stück einen Versuch. Sie werden selbst überrascht sein, wie schön es wird. Natürlich behandelt man Wolle und Buntsachen stets handwärm. Mit Persil gewaschene Wollstücken bleiben locker und weich, verlieren die Form nicht und bekommen ein schönes neues Aussehen.

Zum Sonntag empfehle in feinsten Qualität :-: Schokoladen-Torte :-: SAND-TORTE Ia. Kaffeegebäck in großer Auswahl Sonntag früh: Feinste WINDBEUTEL u. SCHILLERLOCKEN mit Schlagsahne. Ernst Wend Bäckerei - Conditorei

Zum Sonntag empfehle Erdbeer-Torte Windbeutel Königskuchen sowie verschiedenes Kaffee-Gebäck in bekannter Güte Paul Pitzschke. Einen tüchtigen :-: Knecht :-: und ein ordentliches Mädchen bei gutem Lohn sofort gesucht Remmühle bei Kemberg.

Wer zum Film will, werde sich mit genauer Adresse an Alois Stegmann, Nürnberg 60000 Goldmark

Gestern nachmittags ist von der Bergstraße bis nach Nieritz eine graue Gummi-Belerine mit Reifen verloren worden. Gegen Belohnung abzugeben bei Frau Berger, Bergstr. 11

Hof. - Verein „Germania“ Sonntag, d. 22. Juni, Beginn 8 Uhr abends, abfahrt nach Bad Schmiedeberg. Abfahrt 12 Uhr mittags vom Betriebslokal. Der Fahrwart.

Rotta. Am Sonntag, den 22. Juni, Tanz. Wozu freundlichst einladet Anze.

Alle evangelisch gesinnten Eltern fordern wir dringend auf, bei den Elternbeiratswahlen am nächsten Sonntag für den Wahlvorsitz

Albert Hamann

zu stimmen.

Der Gemeindefürsorge und die kirchl. Gemeindevertretung I. A.: Meyer, Propst.

Mittwoch früh verschied sanft nach kurzer Krankheit meine liebe Frau, meine gute, treusorgende Mutter, unsere innig geliebte Schwester und Schwägerin

Sophie Eylitz

geb. Jaeger

im 51. Lebensjahre.

In tiefer Trauer:

Johannes Eylitz und Tochter, Gustav Jaeger und Frau.

Die Beerdigung findet Sonnabend, nachmittag 4 Uhr von der Friedhofskapelle aus statt.

Nach längerem, schweren in Geduld getragenen Leiden schied am dem Leben in festem Gottvertrauen unsere gute Mutter, Schwieger-, Groß- und Urgroßmutter

Frau verw. C. Teiler

geb. Jahn im gesegneten Alter von 90 Jahren.

Dies zeigt im Namen aller Hinterbliebenen an Richard Teiler.

Kemberg, den 20. Juni 1924.

Beerdigung Sonntag nachmittags 3 Uhr vom Trauerhause aus.

Danksagung.

Für die herzliche Teilnahme beim Hinscheiden unseres lieben Entschlafenen sagen wir hiermit allen Verwandten, Freunden und Bekannten unsern

herzinnigsten Dank.

Frau Anna Schade, Georg Schade als Sohn.

Stadtparkasse Kemberg

täglich von 8 bis 12 Uhr geöffnet.